

Kostüme Neuheiten treffen täglich ein. M. Schneider. Preise sehr billig.

— 3 % Rabatmarken. —

Leipzigerstrasse 94.

Halle und Umgebung.

Halles, 28. April.

Aus dem Stadtparlament.

Tempora mutantur et nos mutamur in illis — die Zeiten ändern sich und wir uns in ihnen — Gutta cavat lapidem, non vi, sed saepe cadendo — Steter Tropfen höhlt den Stein — ja, es konnten einem gestern im Sitzungssaal, bei der Beratung des Ausgleichs, wenn man so das Fest und Einst überdachte, allerhand lateinische Sprichwörter einfallen. Nach vor einem Jahre forderte der Brand des Anstalles durch den Saal, als I. Z. der Magistrat die Gründung eines Ausgleichs beantragte. Widerspruch auf allen Bänken, in allen Abteilungen. Wir dürfen dem Bürger nicht mehr Steuern abnehmen, als unbedingt im neuen Rechnungsjahre zur Fortführung der Geschäfte nötig ist. Ein Ausgleichsentscheid verleiht zur Verbesserung; wenn wir viel flüssige Mittel im Fonds haben, gerät der Magistrat leicht in Gefahr der unparlamentarischen Wirtschaft und Projektmacherei. Die Städte, die alle Jahre von neuem ihre Steuern festsetzen, brauchen nicht einen Ausgleichsentscheid, wie ihn der Staat haben muß, insofern seiner anders gearteten Finanzorganisation. Wir haben Spartöpfe genug; jede Verwaltung hat schon ihren Spartopf. So prubelten die Gegenstände gegen den Ausgleichsentscheid nur so hervor, und zwar waren die Hauptopponenten die Wortführer aus dem bürgerlichen Lager, zumal aus der I. Abteilung.

Und gestern? Kein Wort des Widerspruches aus den Reihen unserer bürgerlichen Stadtverordneten; nur der Sozialdemokrat Herr St. Emmer tannete noch einmal Sturm gegen das alte Projekt. Ohne es indes zu Fall bringen zu können.

Der Gedanke des Ausgleichsentscheides ist allerdings bezagt, daß einem sein Siegestauf schon begrifflich ergehen kann: er will magere Jahre durch fettere Jahre ausgleichen. Leider aber haben wir in Halle garzweit, wenn die Voraussetzungen unserer Herrn Finanzgegnerten recht behalten, keine fetteren Jahre in Aussicht; da wird der Ausgleichsentscheid vielleicht noch eine gute Weile eine Gründung auf dem Papier bleiben.

Zum Schluß in der wenig debattieren Sitzung gab's noch einen Streit um die Kompetenz. Wir stehen grundsätzlich auf dem Standpunkt, daß die Stadtverordneten es gar nicht nötig haben, sich ängstlich danach umzusehen, ob man ihnen ihren Willen zum Fortschritt nicht aus diesem oder jenem Paragraphen heraus ein Halt versetzen könnte; aber gestern wo Herr St. Hennig eine im Urfolge schon von vornherein verfehlte Aktion zugunsten der geheimen Stimmabgabe bei den Stadtverordnetenwahlen einleiten wollte, handelten sie recht, daß sie aus Kompetenzgründen nicht mitmachte. Der größere Teil unseres Stadtverordnetenkollegiums ist gewiß für eine Reform des Wahlrechts im Sinne der geheimen Stimmabgabe, die städtischen Behörden als solche können aber dazu gar nichts helfen: sie würden nur Zeit vergeuden, wollten sie sich mit solchen politischen Problemen beschäftigen.

Nachschief die Debatte: Ein Antrag Hennig verlangte geheime Stimmabgabe bei den Stadtverordnetenwahlen und Beseitigung des Hausbesitzerprivilegs.

Der Herr Vorsitzende erhebt sich, daß ein Antrag von 18 Stadtverordneten eingegangen sei, den Antrag Hennig von der Tagesordnung abzuheben. Es gehe aus dem Antrag aber nicht hervor, ob es eine Vertagung sein soll oder ob man ihn überhaupt als außerordentlich der Kompetenz der Stadtverordneten nicht verhandeln soll.

Herr St. Meyer: Es ist gewiß interessant und lehrreich, die Ausführungen des Herrn Hennig zu diesem Thema zu hören, aber sie werden nur theoretischer Art sein. Wir aber haben praktische Arbeit zu leisten. Sind wir zuständig? Unser Petitionsrecht hat eine Grenze. Wir dürfen uns nur mit Gemeindeangelegenheiten beschäftigen, nur mit Dingen, die die Gemeinde betreffen, und zwar nicht nur allgemein, sondern sie müssen Lokalinteressen betreffen. Das ist hier nicht der Fall.

Herr St. Hennig: Wir wollen uns doch nicht selbst unser Recht besneiden. Wir werden doch wohl bei der Staatsregierung darum bitten dürfen, daß für die Stadtverordnetenwahlen geheimer Stimmrecht eingeführt wird. Die städtischen Behörden in Charlottenburg haben solche Bedenken nicht gehabt. Sie haben eine derartige Petition für die Einführung des geheimen Stimmrechts und Abschaffung des Hausbesitzerprivilegs beschlossen.

Herr Vorsitzender: Ein und dieselbe Sache kann zur Kompetenz der Stadtverordneten gehören oder nicht, je nach den besonderen Umständen. Ich erinnere an die Petition wegen der Getreibezüge. Die Stadtverordneten beschloßen damals, weil Halle mit seiner starken industriellen Bevölkerung besonders getroffen wurde, jäh einmündig eine Petition, der Magistrat aber lehnte ab, aus Kompetenzgründen. Infolge dessen konnten die Stadtverordneten ihren Wunsch nur in einer Resolution zum Ausdruck bringen. In zahlreichen Städten kamen aber solche Petitionen auf, weil Magistrat und Stadtverordnete sich einig waren. Alle diese Petitionen hatte doch das Oberverwaltungsgericht für unzulässig erklärt, mit Ausnahme einer einzigen: der von

Stettin. Für Stettin wurde anerkannt, daß es als Getreibeumlagshaben ein lokales Interesse an den Getreibeumlagen habe. Die lokale Föhrung ist nach dem Urteil des Oberverwaltungsgerichts das entscheidende. Wie will man aber die nachweisen bei dem Antrag Hennig? Das wird einfach nicht gelingen.

Herr St. Hennig: Der Antrag betrifft keine politische Angelegenheit. Wir können uns als Stadtgemeinde sehr wohl damit befassen. In Halle haben wir noch einen lokalen besonderen Anlaß, die geheime Stimmabgabe zu wünschen, da hier die Stadtverordnetenwahlen besonders hinsichtlich der Beamtenschaft sehr scharf kontrolliert werden. Es würde reizend und interessant sein zu erleben, daß der Magistrat gegen den Befehl der Stadtverordneten, die politisch einmündig unserem Antrag beistimmen, Einspruch erhebt.

Herr St. Meyer: Ich glaube kaum, daß die Sache dem Kollegium so reizend klingt. Der Antrag Hennig hat andere Motive. Herr Hennig will Neben zum Fenster hinaus jagen. Dazu sind wir aber nicht hier. Viele Unterzeichner seines Antrages, der die Sache von vornherein von der Besprechung ausschalten will, stehen auf dem Standpunkt, daß die geheime Stimmabgabe der besten Wahlweise ist. Sie vertreten diese Auffassung im politischen Leben, in Verammlungen usw. Allerdings ist die Sache mit Recht der Ansicht, daß sie sich als Stadtverordnete im Sitzungssaal nicht damit zu befassen haben.

Herr St. Emmer: Herr St. Meyer hält selbst eine Rede zum Fenster hinaus. Nur erhebt es sich sehr zweifelhaft, ob die juristischen Darlegungen richtig sind. Ich glaube unseren Juristen nicht. Denn sie haben ja nicht einmal verstanden, zur Abwehr des Antrages Hennig einen richtigen Antrag einzubringen. Der Herr Vorsitzende sagt selbst, daß der Antrag der Juristen nicht erkenne, ob er eine Vertagung im Auge hat, oder die Angelegenheit als nicht zur Kompetenz der Stadtverordneten gehörend betrachtet.

Herr St. Böhler: Der Nachweis der lokalen Föhrung läßt sich nicht erbringen. Der Vorwurf des Herrn Hennig, daß hier etwa der halbfähige Bürgerverein bei der Wahl kontrolliere und terrorisiere, weise ich mit Entschiedenheit zurück. Die Sozialdemokratie ist terrorisiert. Das heißt man daraus, daß diese Wähler, die von der Sozialdemokratie abhängig sind, nicht wählen.

Darauf wird der Antrag Hennig abgelehnt.

In der geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten wurde als Schiedsmannstestament Herr Kaufmann Betge, Eldstraße 62, gewählt. Die Wahl als Sachverständige für Desinfektionsarbeiten fiel auf die Herren Dr. Brüning, Burgstraße 50, H. H. H. H., Mansfeldstraße 4, und Oskar R. u. o. e. r., Krausenstr. 27. Der Polizeikommissar Max Döring wurde angelehnt. Ebenfalls beschloß man die Anstellung der Bureauassistenten Ernst Greiner, Karl Schöder und Rud. Heindorf als Bureauassistenten. Gegen die Anstellung des Hilfsbibliothekars H. e. j. e. als Lehrer an der kaufmännischen Fortbildungsschule wurden keine Einwendungen erhoben.

Streik der Platten- und Ziegeleier.

Der Arbeiterverband für das Bauwesen zu Halle und Umgegend (E. B.) schreibt uns: Zwischen den hiesigen Organisationen, dem Arbeiterverband für das Bauwesen zu Halle und Umgegend und dem Deutschen Bauarbeiter-Verband, Zweigverein Halle, besteht ein Tarifvertrag, nach welchem die Maurer und Ziegeleierarbeiten erhalten und nach wie auch die übrigen Arbeitsbedingungen geregelt sind. Insbesondere sind hiesigen Arbeiter aufgeführt, die unter den Begriff Maurerarbeiten fallen und sind darin auch die Platten- und Ziegeleierarbeiten enthalten. Zurzeit werden in Halle größere Platten- und Ziegeleierarbeiten ausgeführt. Eigentlich können sich die Arbeiter nicht freuen, daß die Gelegentlich an Arbeit ansetzen ist. Tatsache ist, daß es sehr geliche Platten- und Ziegeleierarbeit und daß sich ein Arbeitsstillstand herausbilde, daß nach welchem die Arbeiter 75 Pfa. bis 1 Mark, teilweise noch mehr, pro Stunde verdienen.

Am Montag, den 20. cr., haben nun die Leute, die sich mit Platten- und Ziegeleierarbeiten befassen, die Arbeit in der Tat sich hartnäckig mit solchen Aufträgen befaßen. Grund des Streiks ist das Verlangen nach einem besonderen Vertrage und die Erhöhung der Arbeitslöhne, vor allen Dingen aber auch das Verlangen, wo in Accord nicht gehandelt wird, den Tagelohnen im Minimum auf 75-80 Pf. pro Stunde zu stellen. Das geschieht alles neben dem anderen beiden Organisationen teilnehmenden Tarifverträge. Das Verlangen der Arbeitnehmer ist demnach als glatter Vertragsbruch zu bezeichnen.

Wenn ein Vertragsbruch von einer Partei begangen wird, so ist vorzuziehen, daß die Streikteilnehmer durch ein Schiedsgerichtverfahren aus der Welt geschafft werden. In diesem Zweck wurde eine Schlichtungskommission in den Tagen des Tarifstreiks, das in der Regel unter dem Vorsitz eines hiesigen Stadtrates tagt. Die Schlichtungskommission befaßt sich baldig mit der Angelegenheit. Eine Einigung in derselben kam nicht zustande. Die zweite Annahme, das Tarifamt, befaßt sich heute mit der Angelegenheit. Es war zu entscheiden, ob dem Antrage nach zu erkennen ist, daß es sich um ein Vergehen gegen den Vertrag handelt, oder ob es sich, nach dem Antrage der Arbeitnehmer, um ein Vergehen handelt, das gar nicht unter den Vertrag fällt, weil für das Platten- und Ziegeleier eine Ausnahmestellung erfordert wurde.

Die Parteien, welche verträglichem in das Tarifamt je 3 Vertreter gewählt hatten (3 Arbeiter und 3 Arbeitgeber), die unter dem unparteilichen Vorsitz zu entscheiden hatten, waren selbst vertreten durch den Vorsitzenden des Arbeiterverbandes Maurer- und Zimmermeister Hermann Pfeiffer und durch den Vorsitzenden des Bauarbeiter-Verbandes, Geschäftsführer Karl Deegen. Die Parteien verhandelten zur Sache. Daraufhin sah sich das Tarifamt zur Verhandlung und Entscheidung zurück. Das letztere konnte die Sache jedoch nicht beenden, da die Arbeitnehmer erst kürzlich vor der Abstimmung erklärten, daß sie keine weitere Mitwirkung bei der Sache einstellten. Auf diese Weise war es nicht möglich, den Streit heute beizulegen. Es

wurde jedoch noch festgestellt, daß die Arbeitnehmer mit der Vertretung des Schiedsgerichts einen neuen Vertragsgeschäft begangen hätten, denn nach dem Vertrage sind sie verpflichtet, mit allen Kräften dahin zu wirken, daß der Vertrag und seine dazugehörigen Bestimmungen in jeder Beziehung erfüllt und eingehalten werden. Es ist offensichtlich, daß das Mandat der Schiedsrichter nur aus dem Grunde befristet wurde, um einen Schiedspruch unmöglich zu machen, da durch die Vertragsaufhebung die Dienstzeit der Arbeitnehmer vollkommen erfüllt wird und weiter aus dem Grunde, um den Streit zunächst weiterführen zu können, den der Schiedsgericht unter Umständen befristet hätte.

Wie schon erwähnt, werden jetzt eine Menge Ziegeleierarbeiten ausgeführt. Das Alter- und Wechsell, das Sozialist, hiesige Bauern, der Korporal, eine Menge Privatbauern und vor allem das in Halle ausführenden Werkstätten-Gesellschaft. Die Arbeitervereine hält den Zeitpunkt für geeignet, diese Arbeiten zu vertonen und gleichzeitig einen Teil durchzuführen, der des Platzes und Baugewerks leger befaßt. Zu jeder Zeit, wo insofern derartige Befehle eines teurer wird, hauptsächlich aus die Mieten, fragt es sich, ob solche Befehle auszuführen sind, wo schon ein ausreichender Lohn verdient wird.

Der Verband richtet deswegen an die Öffentlichkeit und insbesondere an den Magistrat die Bitte, dieartigen Firmen, welche Ziegeleierarbeiten auszuführen haben, mit der Ausführungssicht nicht zu drängen, so daß sie Zeit haben, den Streit in ordentlicher, verhandlungsmäßiger Weise austragen zu können; denn fortwährend können die Arbeitnehmer die Löhnebest. der Schiedsgericht nicht ausüben.

Frühlingsschäuber.

Von Naturfreunden gehen uns folgende Darlegungen an: Alle eintägigen Ermahnungen der Forst- und Verwaltungsbürokraten an das Publikum um Schonung der Bäume, Sträucher und Blumen in Wald und Feld, verhallen ungehört. Es ist ein bejammenswertes Zeichen von Unkultur für unsere Bevölkerung, daß sie Sonntags wie die Kanonen im Walde knallt und alles tragend erretzt. Die hiesigen Gemeindeführer haben sich nicht ein Zeichen der Freude, das hiesige Bienenstock, bemerzte junge Tannen, frischgefallenes Strauch- und Buchenholz, Feineln, Feineln und all die andern trauten Frühlingsschöner werden zu Tausenden bedenkenlos abgerissen und mitgeschleppt. Das Herr blüht jedem Jungens, wenn er jetzt überall die Spuren dieser Waldschänderei und Naturverwüstung abtrifft. Die schändlichen Ehrgeizigen Waldverderber tritt dabei in die Reihen und Reihe. Den größten Teil findet man in den Eisenbahnhöfen, auf den Wegen und Straßen, adios und fastblühig weggeworfen. Und all diese Naturfreunde denken nicht an den wirtschaftlichen Schaden, den sie durch das rücksichtslose Abreißen fruchtbarer Bäume und Sträucher. Gibt es denn gegen die Arbeiter kein Mittel? O ja! Die Gemeindevorstände sollten mehrere Sonntage nacheinander an den Ortsteilungen und auf den Abgangstationen Beamte postieren, die schonungslos jeden Teufel, der mit heubundartigen Sträuben ankommt, zur Anzeige bringen. Nur zwei oder dreimal den Verzug gemacht und der Feld- und Naturschänderei wäre mit einem Schlage Einhalt geboten. Denn Wald und Feld ist Eigentum des Volkes und sie zu schätzen die Pflicht der Mägenheit.

Blumentag 1914 in Halle.

Die Arbeiten für die Rote Kreuz-Sammlung 1914 find in vollem Gange. Aus dem großen, 40 Damen und 137 Herren umfassenden Stabsauschuß find eine Reihe von Kommissionen gebildet, die bereits mehrfach getagt haben. An der Spitze des Arbeitsausschusses steht als Vorsitzender Geheimrat Dr. Schmidt, 1. Stellvertreter Prof. Dr. Stieba und 2. Stellvertreter Prof. Dr. von Drigalski. Außerdem bestehen vier Sonderausschüsse: Kassenauschuß, Propaganda und Nachrichten-Bureau für die Presse, Organisationsauschuß, der eifrig am Werke ist, die unmaßgeblichen Arbeiter für den Blumenverkauf und die Blüthenammlung in die Wege zu leiten, und ein Auschuß für besondere Veranstaltungen. Ein künstlerisches Plakat mit halbesigen Motiven, dessen Ausführung Annamaler Fischer übernommen hat, wird in Kürze veröffentlicht werden, um auch auf diesem Wege zur regen Beteiligung am Blumentage aufzufordern, der, wie bekannt, am Sonnabend, den 16. Mai, in unserer Stadt veranfaßt wird.

Der Saalbesitzer läßt von einem Blumentage ab und wird durch eine Hausbesuche für Rote Kreuz sammeln. Zur Erteilung von Auskünften ist jederzeit bereit der Schriftführer des Zentralkomitees und Vorsitzender des Propagandabureaus, Meißner Wurm, Rathaus, Zimmer Nr. 55, Fernsprecher: Magistrat.

Die hallesche Beamten-Spar- und Darlehnskasse hielt gestern abend im Restaurant „Nikolaus“ ihre Hauptversammlung ab, die von Herrn Amtspräsidenten Stark geleitet wurde. Der Rechnungsgeschuß für 1913 lag vor. Der Spareinlagen zum zusammen 124 904,54 Mark einschließlich 3512,38 Mark 3 Prozent Zinsen fand der Posten der Darlehen mit 120 193,75 Mark gegenüber. Die Sicherkeitsrücklage hat eine Höhe von 1736,46 Mark erreicht. Die Kasse hat an Hypotheken 13 400 Mark ausgeliehen. Die Zahl der Mitglieder stieg von 315 auf 342. Der im Jahre 1913 erzielte Reingewinn beträgt 1566,18 Mark. Auf Antrag des Vorstandes wurde der Reingewinn wie folgt verteilt: Löhner 3 Prozent Zinsen 1 1/2 Prozent Dividende = 1742 Mark, der Rest von 213,78 Mark wird der Sicherkeitsrücklage gutgeschrieben. Die Wahl eines vierten Vorstandsmittgliedes fiel auf Herrn Landhofsekretär Grotius.

Der Deutsche Werkbund, Ortsauschuß für den Bezirk Halle hatte am Montag abend im Hotel Kaiser Wilhelm eine Besprechung über einige Fragen, die geeignet sind, die bevorstehende Werkbund-Ausstellung in Köln a. Rh. zu fördern und die Verbundgedanken überhaupt in breitere Kreise zu tragen. Als solche kommt zunächst die Frage eines Sonderzuges nach Köln zum Beluge der Ausstellung in Betracht. Da jetzt schon feststeht, daß ein solcher Sonderzug die Fahrt

Seit Jahren laut Attest des Oberhofmarschallamtes von den Hoffaltungen

Sr. Majestät des Kaisers zahlreichen anderen Hoffaltungen, militärischen Bekleidungskammern und vielen Privathaushaltungen ständig verwendete, zuverlässig wirkende, haltbare und leicht zu beziehen durch alle Drogerien, Apotheken, Parfümerien, Pharmakon-Gesellschaft Chemische Fabrik, Frankfurt a. M. und Berlin.

Dr. Weinreich's Mottenäther. Um nicht minderwertige Nachahmungen zu erhalten, achte man stets auf den Namen „Dr. Weinreich“.



am 40 Prozent vermindert und auch von der Einnahmedirektion gen eingezogen wird, wenn mehrere hundert Personen an der Fahrt teilnehmen, so gilt es, weite Kreise für den Besuch der Ausstellung und die Fahrt im Sonderzug zu interessieren. Und zwar genügt es nicht alle in Halle zu werden, sondern der ganze Regierungsbezirk werde zur Teilnahme aufgefordert. Um den einzelnen Teilnehmern die Kosten zu verringern, tritt der Ortsausflug des D. W. B. an die Stadterwaltung zwecks Unterstüzung heran. Ebenso sollen bei der Handwerkerkammer, beim Universitäts-Rat und bei den interessierten Firmen um Beihilfen nachgesucht werden. Als Zeit für die Abfahrt des Sonderzuges sei einwöchentlich der Monat Juni festgelegt. Sehr von Erfolg dürfen auch Artikel, Vorträge und Vespörungen in allen interessierten Kreisen sein. Es ist daher mündlich Werberbeit in kommunalen, leitungsähnlichen und politischen Vereinen vorzunehmen. Besondere Heranziehung erfordern die Handwerkerkreise, die Handlungsgesellschaften, die Fachschulen, die oberen Klassen der höheren Schulen (bei den letzteren werde eine Reise mit Lehrern nach der Ausstellung möglich gemacht), die Studentenclubs, der Verein für religiöse Kunst und das Provinzialschulkollegium der Prov. Sachsen. Bei Schluss der Besprechung wurde die nächste Zusammenkunft auf Montag, 1. Mai, abends 8 1/2 Uhr im Hotel Kaiser Wilhelm festgelegt.

Massenanzug bei Sarrajani. - Politische Misperrungen. Man spricht aus: Am Montag abend kam es in der Sarrajani-Schau zu bewussten Auseinandersetzungen. Schon am Nachmittag waren sämtliche Plätze der Abendvorstellung besetzt und so war ein Wagenbesuch zu erwarten. Die Polizeibehörde hatte am Freitag die Vorberaugen erlassen, dass die Barrieren an der Sinauamontstraße, die seitens aller deutschen Behörden vorsehrrieben oder genehmigt sind und die dem Ministerium als notwendig anerkannt worden sind, entfernt werden müssten. Direktor Stofz-Sarrajani weigerte sich, die Entfernung vorzunehmen, da keine Anlagen von den Behörden abgenommen und keine des Ministeriums als ordnungsgemäß anerkannt worden. Er machte geltend, dass nach seiner jahrelangen Erfahrung diese Barrieren den Zweck der Ordnung dienen. Eine Folge dieser Weigerung war, dass der Einlass des Publikums eine dreiviertel Stunde lang vollständig verweigert wurde. Erst als der Polizeikommissar die Garantie dafür zu übernehmen sich bereit erklärte, dass der Einlass, die Kontrollen und derartig die Platzierung der Massen ordnungsgemäß erfolgen könne, ließ Direktor Stofz-Sarrajani die Barrieren entfernen. Die dreiviertelstündige Verweigerung verursachte ein plötzliches Auflodern der Massen, so dass trotz des Aufgebotes sämtlichen Personals die volle Ordnung nicht auf einmal hergestellt werden konnte. Nachdem die erste Nummer - ein Liebeskonzert - abgeschlossen worden war, inspizierte die Polizei wiederum die Fortführung der Vorstellung. Herr Direktor Stofz-Sarrajani, der noch immer insofern dreifachen Verbindungen aus dem Krankenzustand gebunden ist, ließ sich darauf in die Räume führen und erlaubte dem nunmehr wieder eintreffenden Publikum den Zutritt der endlichen Störung ordnungsgemäß. Er hat, in Ruhe Platz zu nehmen, damit die Vorstellung ihre Fortführung nehmen könne. Die noch in den Gängen stehenden Personen nahmen daraufhin Platz: ca. 20 Besucher zogen es vor, sich im Eintrittsgeld zurückzuziehen zu lassen. Mit einstündiger Verzögerung konnte die Vorstellung dann ihren richtigen Anfang nehmen. Sie dauerte trotz des Vorfalles der Pause bis Mitternacht. Die letzten beiden Vorstellungen der Sarrajani-Schau finden trotz des Kolonialaufmarsches am Mittwoch statt, und zwar um 3 Uhr und um 7 1/2 Uhr. Nachmittags zahlen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise. Da die Extravergleiche der Sarrajani-Schau erst am Donnerstag abend vorläufig den Abschluss annehmen, arbeiten also erst begonnen zu werden braucht, wenn die letzte Darstellung der ersten Vorstellung beendet ist, so ist diese Garantie dafür gegeben, dass die beiden Abschlussvorstellungen ohne jede Minderung oder Beeinträchtigung vollzogen werden können.

Ernte Erste in Sicht. Zahlreiche Beobachtungen haben in landwirtschaftlichen Kreisen dazu geführt, mit einiger Sicherheit zu bestimmen, ob die Ernte der Getreidfrüchte früh oder spät eintrifft. Bestimmend hierfür ist die Bildung der Roggenähre. Zeigt sich diese vor dem 1. Mai, dann ist eine frühe Ernte zu erwarten, während, wenn sie nach dem 1. Mai zum Vorschein kommt, eine frühe Ernte in Sicht ist. Man geht dabei von dem Grundgedanken aus, dass bei der Reifezeit entwickelten Substanzenbildung ein warmes Frühjahr voraussetzt, das die Vegetation beschleunigt und dann in der Regel höhere Witterung eintritt, die nur eine allmähliche Weiterentwicklung, und ein langwieriger Reife bewirkt; während an ein kaltes Frühjahr Wärme zu erwarten ist, welche eine frühe Ernte zeitigt. In diesem Jahre zeigt sich auf sämtlichen Feldern bereits jetzt die Roggenähre, so dass demnach eine frühe Ernte, mittels in Sicht.

Kriegserbeerbund des Saal- und Saalfeldes Saale. Aus Anlass der 50-jährigen Wiederkehr der Siegestage von 1864 find den dem Verbande angehörenden Kameraden-Vertretern dieses Feldzuges vom Vorstande des Preussischen Landes-Kriegerverbandes Bilder des Kaiser-Wilhelm-Denkmal auf dem Raffhäuser verliehen worden. Diese Bilder können von den betr. Vereinsvorständen bei dem 1. Stellvert. Verbandsvorstand Herrn Julius F. Meyer, Martinsberg Nr. 14, in Empfang genommen werden.

Saale-Dampfschiffahrt A. Demmer. Auch an dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass morgen, Mittwoch, nachmittags 3,15 Uhr eine Baumblütenfahrt und Donnerstag, den 30. d. M., abends 8 1/2 Uhr eine Extrafahrt mit Konzert zur Waldburgfeier nach Neuraugoy stattfinden. Näheres siehe Inserat in heutiger Nummer.

Kirche und Rates Kreuz. Das kal. Konfirmanden der P. 10.03.1914 in Sachsen erstet haben in der neuesten Nummer 9 seiner „Antiken Mitteilungen“ eine Verfügung an die Geistlichen seines Aufgabensbezirks in Sachen des Rates Kreuzes, unter Befehlung zweier unterzeichneten Drudachsen in gleicher Angelegenheit. Es verweist darauf, dass am Gedenktag des Franzosenkriegs 10. Mai 1914, die P. 10. Kreuzmuttern annehmen können bei dem 1. Stellvert. Verbandsvorstand Herrn Julius F. Meyer, Martinsberg Nr. 14, in Empfang genommen werden.

Öffentliche Vorträge finden von Mittwoch bis Sonntag abends 8 1/2 Uhr im Gemeindefestsaal Rudolf-Spangstraße 37 statt. P. Ernst Oberlohn aus Blankenburg i. Th. spricht an den einzelnen Tagen über nachfolgende Themen: Mittwoch, 29.: Höherer Reich. Donnerstag, 30.: Der größte Schade; Freitag, 1. Mai: Ein Meister im Fischen; Sonnabend, 2. Mai: Neues Leben; Sonntag, 3. Mai: Ein herrlicher Heiland. Außerdem fällt der Genannte vom 30. April ab nachmittags 4-5 Uhr im gleichen Saale Bibel-

stunden ab, in denen er fortlaufend das Thema behandelt wird; Wie aus einem Zauber ein Israel wird. Der Eintritt zu allen Vorstellungen ist frei.

Zum Selbstmord des Schauspielers Handtrag. Herr Robert Förster, Leiter der „Vaterländischen Freispielle“, schreibt uns: Durch die vor einigen Tagen veröffentlichte Notiz über den in Halle erfolgten Selbstmord des Schauspielers Mar Handtrag könnten Irrtümer hervorgerufen werden. Zur Aufklärung möchte ich folgendes mitteilen: Der Schauspieler Mar Handtrag, ein gewöhnliches, tüchtiges Mitglied, der trotz seiner 64 Jahre rüftig war und vollkommen seinen Platz ausfüllte, war bei mir drei Jahre während der Winterpause angestellt. Er war während der Saison 1913/14, welche am Palmsonntag endete, Handtrag kam dann wieder nach Halle zurück. Nach Nahrungsmitteln waren es, sondern private Angelegenheiten, die ihm so nahe gingen, daß sie dem alten Mar den Revolver in die Hand drückten. Möge ihm die Erde leicht sein!

Ein enträgliches Geschäft. Was durch Bettelie verdient werden kann, davon gibt folgende Foliennotiz einen Begriff: An der Buranunge Gießhütte hätte sich gestern nachmittags ein anscheinend rüftiger Bettler aufgestellt, der einen Stetich trug und über seinen Namen keine Angaben machen konnte. Er wurde festgenommen und vorgeführt. Der Unbekannte hatte in nicht ganz 5 Stunden fast 14 Mark erbeutet.

Festgenommen. Der Arbeiter Josef W. wurde wegen Diebstahls und eines Frauenpersoneles wegen lieberlichen Umtertrebens festgenommen.

Die Täter, die in der Nacht zum Sonntag die Scheibe eines Schauffahrens zertrümmerten und aus dem Kasten Photographien mit Rahmen entwendeten, sind ermittelt.

Verhindertes Selbstmord. In der vergangenen Nacht verlegte ein Arbeiter in selbstmörderischer Absicht die Steinmaße in den Mühlgraben zu Springen. Durch einen Polizeibeamten wurde er an seinem Vorhaben gehindert und dem Polizeirevier und später seiner Wohnung zugeführt.

Ueberfall. Am 18. März abends gegen 10 1/2 Uhr wurde auf der Bürgelstraße ein junger Mann und ein junges Mädchen von zwei bis jetzt nicht ermittelten, etwa 22 bis 23 Jahre alten Männern, von denen der eine etwa 1,75 Meter und der andere 1,65 Meter groß ist, überfallen. Während einer der Täter sofort auf den jungen Mann einschlug und ihn mit einem Revolver bedrohte, war der andere das Mädchen zu Boden und veruchte an ihr ein Sittlichkeitsverbrechen zu begehen. Sie ließen indes von ihren Feinden und ergreifen die Flucht, als ein unbekannter Herr sich ihnen näherte. Beide Täter sind vor unterster Gefängnis und haben dunkle Anzüge und schwarze, weiche Hülsche, der eine einen Kissen und der andere einen hellen Webestiehl getragen. Der unbekannte geliebte Herr und wer sonst Angaben über die Täter machen kann, wird gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Drehschiffstraße 6, Zimmer 21 oder 20, zu melden.

Rindesleide. Am 27. April wurde durch den Hofkammer Ressen die Leiche eines neugetorenen Kindes aus der Saale gezogen. Um die Leiche war eine graue Flanellwindel mittels eines Strickes befestigt. An letzteren befand sich ein roter Biegelstein. Bei Auslösung der Rindesleide gingen kamen, wolle es der Kriminalpolizei, Drehschiffstraße 6, Zimmer 21 oder 20, zu melden.

Gehehlen wurden: am 24. April ein weißes Damenband und 6 Paar schwarze Damenstrümpfe, aus „R. R.“; ein Paar graue Herrenstrümpfe, aus „R. R.“; eine Gartenschiffuhr, am 25. April ein grünlicher Herrenstiefel, weißlich, ein Knopf fehlt, Jernel-aufschläge mit je einem großen, schwarzen Dornknopf, ohne Futter, aufsehende Läden; eine schwarzgetreife, eine graue und eine grünliche Arbeitstasche; ein graubraunes und ein graues schwarzgetreiftes Jackett; eine grünliche Tasche; eine graue und eine rot- und grüngetreife Weste; ein grau- und schwarzes getreiftes, eine graubraune und eine graue Sportmütze; ein Paar lange Schürchen, ein weißes Westtaschentuch; ein Jadeduetts aus gelbem Stoff; eine gelbrotbraune Weste; ein grauer, weißer Hut; ein weißes Herrenhemden und 4 Taschenmesser, aus „R. R.“; ein Paar gelbe Herren-Schürchen; ein Paar rotbraune Hausschuhe.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadtheater. Auf das heutige Benefiz für das Ehepaar Stahlberg, welches die Aufführung der Herbstfeste und Gesellen Operette „Der Ziel von Ninno“, hierauf das Ballettverweilen „Im Reiche des Tanzes“ und zum Schluss „Jehn Mädchen und dein Mann“, nun zum letzten Mal auf die Bühne bringen. Morgen Mittwoch wird zum letzten Male die Operette „Die Tangovineffin“ gegeben. In der Rolle des Suberri verabschiedet sich Herr Peters, der einem Aufsteig an das Carl-Schulke-Theater in Hamburg folgt, nach dreijähriger Tätigkeit von diesem Publikum. Donnerstag am letzten Male „Ein Sommerabend in Venetien“, besagend Semard & Jun, am 25. Male. „Wie ein Ein Mal“. In der Rolle des Britt Jüterbog gastiert Herr Alois vom Stadtheater in Nürnberg ein Engagement. Sonnabend Abschiedsabend Alfred Fährbach „Der Ziel von Ninno“, hierauf „Der Palazzo“. Sonntag nachmittags Operette „Wenbs Abschiedsbenefiz Walter Sieg „Der Verschwendunger“ mit Einlagen 1. Solofahrt.

Musiktheater. „Hallo! wer dort?“ der reizende Telephonkonzert in welchem alle Leiden und Freuden, die man manches Mal beim Telefonieren am eigenen Leibe erleben kann, so recht gegeistert werden, gelangt nur noch bis zum Donnerstag zur Darstellung. Am diesem Tage verabschiedet sich das gesamte Apriprogramm. Am Freitag, den Mai, beginnt der Charakterkomiker Leonhardi Hasel sein Gastspiel mit dem lustigen Schwanz „Ergellung kommt“. Hasel ist auch von seinem letzten Auftreten vor zwei Jahren in better Erinnerung, es dürfte ihm auch diesmal wieder hier wie allerorts der große Erfolg beschieden sein, zumal Direktor Blüthenberg außerdem für einen erstklassigen Varieteteil Sorge getragen hat.

Saalflorenzerei. Morgen, Mittwoch, nachmittags findet erebes Konzert der gesamten Kapelle des Pflüster-Regts. Nr. 36 unter Leitung des Saal-Musikdirektors A. Ritter statt. Das Konzert steht in Zeichen der Gedenken. Programms: Konzertanteile für Blöde von Demmeffent und das Andante aus dem Klavierkonzert von Mozart. Sämtliche Solistide mit Orchesterbegleitung.

Vereine und Veranstaltungen.

Der Bergverein Halle-Croßhain führt zur Mittelfeldveranstaltung am Montag, den 4. Mai, abends 8 1/2 Uhr nach der „Bergeshöhe“ eine Die Tagesordnung lautet: Bericht über die letzten Stadteroberungsleistungen. Herr Stadtr. Ritter. 2. Die Be-

stimmung über das städtische Wablsrecht. (Herr Stadt. Gau.) 3. Blauschneckenbekämpfung. 4. Wünsche und Anträge aus der Bergmannschaft. Götze wird mitgenommen.

Stenographische Statte-Sären. Die Vereinigung hallischer Stenographenvereine gibt, wie im Interesse stetig anerkannt wird, nochmals Gelegenheit zur Erlernung dieser beider bewährten und weit verbreiteten Kurseschrift und zwar in Anfängerkursen für Damen und Herren, an denen Anmeldebilan am Donnerstag, den 30. April, abends 8 1/2 Uhr im Stadtaggymnasium, Sophienstraße, und im Stenographischen Arbeitsklub 4. angenommen werden. Die Erlernung einer leistungsfähigen Kurseschrift ist für alle im streitenden Beruf stehenden Damen und Herren dringend notwendig. Kenner der Verhältnisse wissen, daß die Verhandlungen über Schaffung einer Einheitsstenographie bisher noch völlig erfolglos waren und es daher nicht annehmbar ist, mit der Erlernung einer Kurseschrift bis nach Abschluss der Verhandlungen zu warten.

Sperrenhüter Zusammenkunft ist am 1. Mai abends 8 1/2 Uhr, Herr Pastor Williker leitet sie. Freunde der Brüdergemeinde sind willkommen.

„Bisiorium“ C. R. hat Mittwoch abends 9 Uhr Sitzung mit Damen in Bauers Restaurant Rathausstr. 3.

Kunst und Wissenschaft.

Ein Klaus-Groth-Museum. Das Geburtshaus von Klaus Groth in Heide in Holfken wurde Sonntag, einen Tag nach dem 95. Geburtstage des Dichters, feierlich als „Klaus-Groth-Museum“ eröffnet. Das Haus ist in den Zustand wiederhergestellt worden, den es zur Zeit hatte, als der Dichter geboren wurde. Schon zu Ende des 18. Jahrhunderts betrieb der Großvater hierin eine Grünmüllerei, die dann von seinem Sohne, dem Vater des Dichters, übernommen wurde. Später kam das Haus in fremde Hände, und im vorigen Jahre wurde es von der Stadtgemeindefürsorge zum Zwecke der Errichtung eines Klaus-Groth-Museums angekauft. Zu Heide fanden Sonntag große Festlichkeiten statt, zu denen zahlreiche Freunde des Dichters erschienen waren.

Ein Studium der Schlafkrankheit in Kamerun ist Oberbaurat Karl R. Kleine, der langjährige Leiter der Schlafkrankheitsbekämpfung in Deutsch-Samaria, nach Kamerun abgereist. Er soll im Auftrage des Reichscolonialamts den dortigen Stand der Schlafkrankheit untersuchen und dem Reichscolonialamt darüber berichten.

Sport-Nachrichten.

- Herdelsport.**
- Rennen zu Hamburg-Stern, 27. April 1914.**
 - I. Rennen:** 1. Blod Swan (Herr. Burgold), 2. Roghof (Dr. Hüpper), 3. Maroffo (C. Meyer). Foto: Sieg 15, Pl. 10, 14, 48 10. F. Sauer. 1. Loto. Im Granen, Luftleit, Reichsförten, Moet, Kausil, Sincere, Leopold, Neua, Montana.
 - II. Rennen:** 1. Drinco (Machfeld), 2. Monolog (Davies), 3. Landstocht (Wiegmann). Foto: Sieg 30, Pl. 16, 38, 78: 10. F. Sauer. Jemel, Gidnd Girl, Ninne, Baikal II, Komby, Sauer, Kautz, Zwiggel, Saemin, Sies, Gies, Tangara.
 - III. Rennen:** 1. Loto. Im Granen, Luftleit, Reichsförten, Moet, Kausil, Sincere, Leopold, Neua, Montana. Foto: Sieg 113, Pl. 30 15: 10. F. Sauer. Grassie, Landstocht, Harmonia.
 - IV. Rennen:** 1. Curior (Vane), 2. Onel Tom (X.), 3. Martette (Wißke). Foto: Sieg 39, Pl. 17, 19, 20: 10. F. Sauer. Kautz, Leutensmidt, Draton, Rabensteinner, Kreuzer II, Wauer.
 - V. Rennen:** 1. Stroblume (St. Braune), 2. Hülfjühr (Herr. Serfald), 3. Rido (X.). Foto: Sieg 21, Pl. 13, 17: 10. F. Sauer. Gooos, Nambua.
 - VI. Rennen:** 1. Holly Dead (H. v. Berchem), 2. Geralfstein (Herr. Burgold), 3. Seifthal (C. v. Platen). Foto: Sieg 44, Pl. 17, 18, 14: 10. F. Sauer. Tich, Zurin, Hofschild, Carrolin, Hiden.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dyd; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Bericht, Sondbel: Eugen Rintmann; für Provinzialnachrichten, Bericht, Sondbel: Eugen Rintmann; für Provinzialnachrichten, Bericht, Sondbel: Eugen Rintmann; für Provinzialnachrichten, Bericht, Sondbel: Eugen Rintmann. Die Redaktion, Berichte, Einwendungen usw. sind stets an die Redaktion der „Saale-Zeitung“, nicht an die Adresse einzelner Redakteure zu richten.

— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten —

Tages-Programm.

- 28. April Stadtheater: Ab. 7 1/2 Uhr. „Der Ziel von Ninno“.
- „Im Reiche des Tanzes“ und zum Schluss „Jehn Mädchen und dein Mann“.
- Musiktheater: Abds. 8 Uhr ab. Vorstellung.
- Musiktheater: abends 8 Uhr „Bummelwandel“.
- Musiktheater: Kinetographische Vorführungen.
- Musiktheater: Kinetographische Vorführungen.
- Kaiser-Parorama: „Der Viermalblätter“.
- Städtische Kunstausstellung von Tschak u. Groß. Et. Ulrichstraße.
- Saalflorenzerei: Abends 8 1/2 Uhr ab. Vorstellung.
- Sarrajani-Schau, Extravergleiche an der Infanterie-Kaserne: nachm. 3 Uhr abends 7 1/2 Uhr ab. Vorstellung.
- 29. April. Zehn-Herzhaft: Abds. 8 1/2 Uhr Konzert des Lehrers Lehmann.
- Stadtheater: Abds. 7 1/2 Uhr. „Die Tangovineffin“.
- Saale-Dampfschiffahrt Karl Demmer: Nachm. 3,15 Uhr billige Extrafahrt nach Bad Neuraugoy (Baumblütenfahrt).
- Bergverein: nachm. 4 Uhr. Künsterkonzert.
- Saalflorenzerei: um 3 1/2 Uhr ab. Konzert (36er).
- 30. April. Stadtheater: „Ein Sommerabend“.
- Bergverein: Abds. 8 1/2 Uhr Waldburgfeier, an. Militärkonzert (78er).
- Saale-Dampfschiffahrt Karl Demmer: Abds. 8,30 Uhr Extrafahrt nach Bad Neuraugoy mit Konzert zur Waldburgfeier.
- 1. Mai. Stadtheater: „Wie ein Ein Mal“.
- 2. Mai. Stadtheater: „Der Ziel von Ninno“, hierauf „Der Palazzo“.
- 3. Mai. Stadtheater: abends „Der Verschwendunger“.



Empfehlenswert
Einkaufsquellen
für die
Familie.

Gelchäftsanzeiger für Haus- u. Wirtschaftsbedarf.

Einkaufsquellen für die Familie, Wirtschaft, Lebensmittel, Haushaltung,
Baumarkt, Innenarchitektur und Raumkunst.

Empfehlenswert
Einkaufsquellen
für das
Geschäft.

Abschreibebücher.
Hanna, Forststr. 11, p. Tel. 5349.

Abstrich-Institute.
Kellnerstr. 1, Tel. 5307.

Emil Banse, Tel. 5307.

Abzählungsgeschäfte.
Gross & Janssen, Gr. Markstr. 30

**Akklunatoren und
Reinbeleuchtungen.**
K. Albrecht, Alter Markt 9, T. 1807

Angeleräte.
Ang. Laue, Leipzigerstr. 47, Tel. 2049

**Aquarien- u. Terrarien-
handlung.**
Edmund Pöschel, Teutonenstr. 2,
Teichschänkegebäude.

Architekten.
Th. Göner, Hohenollernstr. 1, 2704,
Architekten, Bauausführung,
Paul Lohmann, Harz u. Tel. 1749.

Ankunftsstellen.
Beypohl & Grov, Gr. Ulrichstr. 42
Credittorren, Pannop. 399.

Autog. Schweissen. aller
Art, spez. Eisen- u. Weisen-
Helme & H. Herzfeld, Auk. F. 1. 567.

**Automobil- u. Reparatur-
P. Hagemann, Mittelwache 2, T. 5610**

Auto-Centrale Otto Kühn,
Leipzig, Str. 12, Nieneyerstr. 1, T. 619.

**Automobil-Verkehr
Anstalt - Reparatur**
Aut. u. grosse Spezial-Werkstätte
M. Schenckel & Co., G. m. H.
Liebenauerstr. 70, Tel. 559 u. 5302.

Bade-Anstalten.
Gr. Sauberg, 10, Tel. 373.

Baugeschäfte.
Fr. Roeder-Nacht, W. Söffing, Man-
reimerstr. 4, Alh. Str. 1, 1204.

Herm. Meissel, Triebstr. 31, Tel. 286
Hadr., Zimm., Tischl., u. Hopt.

Baugelder, Hypotheken.
Julius Joseph, Kirchenstr. 8,
Tel. 8965.

Baunaterialien.
Alch. Wolf, Th. Th. Bahnh. T. 1113.

Beleuchtungsanstalten.
E. Anders, Brunnowstr. 4, T. 2855
Kunst, Dekoration, prägn. u. gesch.

Adolf Brauer, Brunowstr. 10, T. 2131

Beleuchtungsartikel.
Böker, Louis, Leipzigerstr. 5,
Spezial-Abt.: Elektr. Draht-
lampen, Marke Oram billig.

Beleuchtungskörper.
K. Raai, Geisstr. 28, Tel. 169

Herende ingenieur.
Volck, Gustav, Ingenieurbüro
für Aufnahmen, Schulg. Arz,
Berlinerstr. 7, Fernr. 374.

Bettfedern.
Eduard Graf, Marktplate 11,
Teleton 2852

Großes Geschäft-Haus am Platz.

**Bettfedern-
Reinigungs-Anstalten.**
Berkhardt, Otto, Gr. Märkerstr. 17,
T. 2990, Trapp, Tel. u. A. Best, 117.

Billardfabriken.
Munkwitz, Alt. Markt 13, T. 2049.
Balle, Quone, Bil.-Art. Repar.

Binden.
Ang. Laue, Leipzigerstr. 47, Tel. 2040

Frische Blumen.
Königsstr. 6,
Telephon 3360.

**Bohrungen und Schacht-
bauten.**
Hallische Bohr- u. Tiefbau-Unter-
nehmung Burmeister & Co., Komm-
Gasse, Halle a. S., Tel. 8995

Brennapparate.
Gebr. Rich. u. Max Schmidt, Tief-
bohr- u. Brennapparate, m. H. H.,
Hohenstr., Tel. 5389, S. a. Tiefbohr.

Büchtereierien.
C. F. Rode & Sohn.
Spec. Kaufm. u. gewerb. Drucksch.
Kl. Ulrichstr. 27, Tel. 2776

Bücherrevisorien.
Gieseuth, C., Gr. Ulrichstr. 44, T. 8013
Beyer, C., Fr. Steinweg 13, T. 3341

Bücher- u. Rosen, Hinsel.
W. Gombert, Poststr. 4.

Bücherrevisorien.
C. Otto, Geisstr. 40, Waschgefäße,
Paul Hartheck, Kl. Ulrichstr. 2,
Waschgefäße aller Art, Rabatt.

Bücher- u. Rosen, Hinsel.
W. Gombert, Poststr. 4.

**Calcium-Carbide, Wasser-
stoff und Sauerstoff.**
Helme & H. Herzfeld, Auk. F. 1. 567.

Dampfmaschinen.
Fährwey

Chem. Reinigungsanstalt.
Gaigeburg
Tel. 395, 495,
Größte Wäscherei am Platze.

**Dampf-Wasch- u. Plätt-
Anstalten.**
"Decussare" Halle a. S.,
Telephon 2020,
an Liebenauerstr. 12

Dekorationsmalerei.
H. Franke, Sauberg 27,
Theatralstr. - Firmenschein.

Dekoratore.
F. Ernst, Henriestrasse 30, Tel. 2188.
Ernst Schütz, Frinzenstr. 19.

Drah- u. Manselstein.
H. C. Bärthel, Manselsteinstr. 53,
Einrichtungen von Bildern
I. Reichert, Steinweg 53.

Elektrische Anlagen.
Helme & H. Herzfeld, 1. 567, Auk. F. 1.
Leicht, u. Krenzling, Sigulani,
K. Raai, Geisstr. 28, Tel. 169,
Mittelstr. 9

Oppermann & Fiedler, Tel. 3004.

Elektrische Anlagen.
Beleuchtungskörper,
Bilzschaffner,
Fr. Dinkel, Schmeisstr. 7, T. 6239

Elektrische Beleuchtung.
Elektr. Klingelreparaturen,
H. Dreufs, Wilhelmstr. 38.

**Elektrische Licht- u. Kraft-
Anlage, Klingel-, Telefon-,
Bilzschaffner,
Beleuchtungskörper.**
L. Rissland, Dryanderstr. 20,
Telephon 1231.

Lehrbuchverlag.
Höpke u. Helm, Weinpl. 30
3010 am Platz, alte Kost, u. Garten

Fährden- u. Schmalzweizen
Ch. König, Charlottenstr. 14.
G. Lathan, Streiberstr. 36.
Wöster, Markt 24, Spezialist.

Felle-Einkauf.
Joh. Bernhard, Kellnerstr. 4, Tel. 452
Gebr. Dangelwitz, Fischerpl. 2, T. 1178.

Fell-Teppeche.
Gebr. Dangelwitz, Fischerpl. 2, T. 1178

Fensterbeschläge.
Minimax-App. Bau-Ges. Halle S.,
Grosse Sauberg, 39, 11, Tel. 3788.

Fleusen.
Rich. Wolf, Alt. Th. Bahnh. T. 1113.
Muster-Anstalt, Alt. Promenade 10

Garten-Anlagen.
Scherzer, E., Holzger.
Tel. 3801, Amt. Inst. u. Berg,
von Gärten, Balkonpfl., Stauden.

**Gas- u. Wasser-Einstell-
Bade-Einrichtungen.**
Helme & H. Herzfeld, 1. 567, Auk. F. 1.

Gas- u. Porzellanwaren.
Böker, Louis, Leipzigerstr. 5, 7,
Spezial: Ausstattungen.

**Gummiwaaren und
Krautpflanz- u. Urt.-
Gärtchen.**
Euliers, Lorenz, Franckestr. 7, 320.

**Gummiwaaren und
Krautpflanz- u. Urt.-
Gärtchen.**
G. Klumpenbach, Gr. Ulrichstr. 41.

Haus-Pflüge.
Inst. Fara, Friederichstr. 69, r.

Haus- u. Räder-Geräte.
Carl Kuckenburg, Mannischestr. 12.
M. Herrmann, vorm. W. H. Hecker,
Gr. Ulrichstr. 5.

Handelsbuch.
Beers Handelsfachschule
Leipziger-Praktikum, 41, Tel. 529,
33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41,
W. H. Beer & Helene Dittenberger.

F. Weimer & Sohn, Poststr. 1.
Gogr. 1891.

**Gründ. Vorbereitung für den
kaufm. Beruf, Einzelunterricht in
Buchführ., Rechn., Bretw., Steno-
graphie, Schön- u. Maschinenschr.**
Gieseuth, C., Gr. Ulrichstr. 41, T. 8013

**Heizungs-
u. Lüftungsanlagen.**
Dicker & Wernburg, Turnstr.
Noll, Fr., Osendorferstr. 6, T. 500.

**Installation für Gas-
Wasser, Klosets u. Bade-
Einrichtungen.**
M. Schöllner, Spiegelstr. 13, Tel. 3390

Justizien u. Redaktionen.
Halle, Jaleen- u. Rollid-Fahr, Franz
Rudolph & Co., Kraussstr. 10, T. 2108

Gustav Hönemann, Tel. 3931.

Juweliere.
Hermann Isaesser,
am Marktplat. 13, Tel. 1711.

Kammerhändler.
Deutsche Versch. geg. Uhrmacher,
Mauerstr. 2, T. 3345, Zabig, n. Ertelg.

Joh. Meyer, Gohenstr. 25,
Telephon 3418.

Kleiderfabrik u. Holzwaren.
Carl Kiewwetter Nachf.,
Halleriestrasse 53, Tel. 2478.

Klempner u. Installateure.
Emil Karsch, Alt. Markt 29, T. 5207.

H. Dietrich, Gr. Brauhausstr. 1, T. 176.

Albert Mäder, Halleriestrasse 15.

**Kochwaren, Kinderwagen-
u. Kindermöbel.**
Th. Lühr, Leipzigerstr. 94, Tel. 198.

Kunstgegenstände, Reparaturen.
Herr. Rauchhaus, Georgstr. 2, H. 1.
W. Sahl, Alter Markt 27, I. 1.
R. Podolski, Schmeisstr. 5.

Kohlen, Brickets, Koks.
**AWA A. Ribbeck'sche Montan-
Werke A.-G.** Br.-Verk.
an Halle und Umgebung der
bekannten Firmen: 13. Pauly,
H. Proppel & Co., Fr. Jesau,
O. Just, Seiche & Müller, Kulmer
& Lorenz, Eisenverein der
Kohlhändler, u. 44. H. H.,
Kohlhändler & Schreiber Neht, Otto
Wesphal, Richard Wolf, Meiner
& Mühlens mit Brunnen am Os.
Kohlhändler & Schreiber Nachf.,
Landstr. 12, - Tel. 403.

Glühend- u. Kohlen-Handel "Telefon"
Nr. 3850,
vord. Königstr. (alt. Th. Bahnh.)
durch alle
Kohlenhand-
lungen zu bes.
Paul Schmidt, Halberstädterstr. 3

Kohlhändler e. G. m. b. H., Horststr. 5,
11, Tel. direkt u. 4030 Mittelstr.
M. W. Leopold-Edleritz, Phoenix.
Rich. Wolf, Alt. Th. Bahnh. T. 1113.

Hallescher Kohlenhof, G. m. b. H.,
Königsstr. 83, Tel. 1439.

Kur-Bäder.
Helios-Bad Leipzigerstr. 20
Leit. Dan. Kunz u. Wannenbad.

Kloset-Einrichtungen.
Böker, Louis, Leipzigerstr. 7.

Lehrerhandlung.
Paul Andersch, Magdeburgerstr. 8.

Lehrerzettel.
F. Nean, G. Krauss, 7, Tel. 1640.

Lehrstuhl für Sprachen.
Erstes Hal. Sprachlehrinstitut
Miss Alexander, Weidenpl. 1.
Pochmanns Sprach- u. Fremdspr. 53

Lithiere.
Otto Bremer, Hohenollernstr.

Maschinenreparatur.
Neu- u. Anstrichen, Oleariustr. 9,
O. Braun, Weidenpl. 30.

**Metallhandlungen und
Hegelenkochen.**
Helme & Hans Herzfeld, Tel. 507

Mineralwasser.
Carl Schöndorf, Forststr. 42.

**Montagsgarde-
Robe**, Rathaus für Herrenbekleidung
11 Leipzigerstrasse 11
Bilz, Braunspl. 1, Montaggarde.

**Montagsgarde-
Robe Garderobe.**
Friedr. Paul, Gr. Ulrichstr. 50, I.
Größtes Spezial-Engen-Gesch.

Motorräder.
Münster, Markt, 24, Spezialist.

**Möbel, Spiegel u. Polster-
waren.**
Gebr. Kroppepfecht, Gr. Märkerstr. 4
Georg Schalte, Gr. Märkerstr. 26.
Geheimhalt. Hal. Tischhörn, a. g. m. b. H.

Möbel - Dekoration.
Paul Danneberg, Geisstr. 69.

**Möbel-Transport und
Spezialität.**
A. W. Heise, Mauseb. Str. 101, T. 134.
C. H. Kretschmar, Königsstr. 70, T. 150

Musikinstrumente.
Herm. Lüders,
Mittelstr. 9/10, Telephon 3357,
Violinen, Lauten, Gitarren.
A. Harmsus, Geisstr. 6.
Alle Bestandteile, Reparaturwerkst.

Musikinstrument-Platten.
Applaudando-Schallplatte, G. m. b. H.,
Südweststr. 20, Leipzig.

Singer Co., Nähm. A. G.,
Leipzigerstr. 23 u. Geisstr. 47.

A. Pfeifer, Leipzigerstr. 2.
Alle erfind. u. Origin.-Victoria
und Arana zu gewerblichen und
Familiengebrauch.

Wasch- und Wringmaschinen.
Reparatur-Werkstatt.

Obst u. Widerrichte.
R. Kanneflesser, Markt, Rot. Turm.

Oden und Herde.
Leop. Garg, Oleariustr. 11, Tel. 1099

**Ch. Garg, Grosse Kraussstr. 24,
Hecker & Co., Wilhelm, Halle S.,
Leipzigerstr. 91/12, T. 2290, Kachel-
Ofen, Gruden u. Herde (Voss),
G. Pawlowski, Burgstr. 41, T. 2122.**

Optiker u. opt. Anstalten.
Richard Flemming, Brüderstr. 16,
Zweig, Reilstr. 130, BoseRoost

Ort unbekannt, in Gr. Ulrichstr. 1a,
Carl Schäfer, Gr. Sauberg, 20

**Heinrich Meisel, Barthstr. 4,
R. Kieemann, Moritzwinger 9**

**Photographische Bedarfs-
Artikel.**
Max Wergin, Neuhäuserstr. 4,
Heinrich Meisel, Barthstr. 4.

**Photographische Ateliers u.
Spezial-Geschos.**
Ferd. Gimpag, Alte Promenade 9
Indust.-Landsch. u. Archit.-Aufn.

**Photographische Ateliers u.
Vergrößerungs-Anstalten.**
Samson & Co., J. m. b. H., Poststr. 10
T. 1025, Grösst. u. all. Atle. Platze

Pianos n. Flügel.
Herm. Lüders,
Mittelstr. 9/10, Telephon 3357,
Spezial: Perzanz-Flügel u. Pianos,
Älteste Handlung am Platze.

E. Böhl, Gr. Ulrichstr. 3334.
Bühnen, Steinweg & Sons, Isach
Fenchel, Irmer, Uhrmacher,
Hornomünster, Pianin-Pianos,
Kauf, Tausch und Miet.

Albert Hoffmann, Am
Krupp-Flügel, Phonola-Pianos.

Plissee-Brenner.
A. Schulze, Sternstr. 3, 11.

A. Locke, Martlinstr. 5.

Heinr. Baensch, Markt, 24, T. 624.

Putzgeschäfte.
B. Becker, Steg 1, Tel. 653.

**Reparaturanstalt für Fahr-
und Motorräder.**
Münster, Markt, 24, Spezialist.

Rohrmöbel.
Th. Lühr, Leipzigerstr. 94, Tel. 198.

Schneiderei u. Nähwaren.
Ernst Braunmann, Geisstr. 22.

Stellmacher.
O. Mendel, Märtenstr. 7, Teleph 2674.

**Schneider- u. Schneider-
Geräte Bekleidungs-Akademie**
für Herren- u. Damenschneider
Gr. Steinstr. 24. Preis, gratis.

Schneider für Damen
Carl Herold, Leipzigerstr. 60.

August Göbel, Talamstr. 1.
Anlergana 4, Kostume u. Kleider.
M. Ronniger, Friederichstr. 53.

Schneider der Herren.
H. Ronniger, Friederichstr. 53

Schneiderbedarfartikel.
P. Ochsenschnecht, Gr. Kraussstr. 6,
Luwig Zengering, Schulstr. 7, T. 2397

**Schönheitsmittel, Schönheits-
mittel, Schönheitsmittel.**
in Ton, Gussamen u. Blech, J. H. G. M. H.
Hallup, Brunnowstr. 31.

**Schönheitsmittel u. Dampfen-
Anstalten.**
Herm. Meisel, Königsstr. 71, T. 1051.

Schönheitspflege.
Inst. Fara, Friederichstr. 69, r.

Spiegelwaren.
Th. Lühr, Leipzigerstr. 94, Tel. 198

**Stellenvermittlung, gewerblich-
Mittelstr. 9/10, Telephon 3357**

**Hermann Eisenh, Kl. Ulrichstr. 1,
E. Emil Hageganz, Leipzigerstr. 131,
Emma Viedt, Kl. Brauhausstr. 9.**

Stempelarbeiten.
A. Pfantsch, Nikolaistr. 6, Tel. 3305.

Strumpfwaren.
P. Ochsenschnecht, Kl. Kraussstr. 6.

Strassenerkennung.
Petersen, Hilde, Hämmer-
Otto Petrich, Böbbergr. 1.

Tafeldecken.
Gebr. Rich. u. Max Schmidt, Tief-
bohr- u. Brennapparate, m. H. H.,
Hohenstr., Tel. 5389, S. a. Brennapp.

Tapeten
Herm. Bischoff, Gr. Kraussstr. 6.

**Tapetierer u. Dekorations-
Bruno Huth, Geisstr. 19, Tel. 671**
Max Born, Gr. Brauhausstr. 14, T. 2467

Taschenfabrikanten.
Vestler, G. Mittelwache 17, T. 3846.

**Uhrmacher und
Uhrenhandlungen.**
Uhrmacher
H. L. W. Bachner-Str. 1,
Geisstr. 17.

E. Böge, Reparatur-Verkstatt,
Hörn, Goldwaren, Optik.

Verleit-Institut.
Prass- und Geschäftsausgabe
Sulzowstr. W. M. 130 an,
Kaufhaus für Herrenbekleidung
11 Leipzigerstrasse 11.

Versicherungen aller Art.
Martin Heuber, Kl. Ulrichstr. 15a,
Telephon 581.

Wagen u. Wagenbauer.
Joh. Schöne, Landstr. 19, T. 3619.
Spezialist: Geschäfts-Kollwagen.

Wasch- u. Plättmaschinen.
Waschschleudern u. -trollen
J. Wornike, Gankstr. 1, 14.

**Werkstatt für Bauarbeiten,
Gas- u. Wasser-Anlagen,
Haus- und Kfz-Geräte.**
F. Weiser & Sohn, Gr. Märkerstr. 27.

Zahnkünstler.
Willy Muder, Neus Promenade 12,
M. Schaarschmidt, Leipzigerstr. 64.

Zahn-Atelier „Britannia“, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 11; in Wansleben bei Hornhausen gegenüber Bahnhof.

Verlag von Otto Meißner in Halle a. S.

Das grosse Jahr der Befreiung 1813.

Ein Volksbuch von Otto Kopelke.

Mit 18 Bildnissen. Preis brosch. 1,75 Mk. in Leinwand 2,20 Mk., in feinem Geschenkband 3 Mk.

Das Buch lässt im Zusammenhang die erhebenden Ereignisse der größten Zeit unseres Vaterlandes an den Augen vorbeiziehen, so dass den Taten und Opfern unserer Vorfahren die Würdigung und Erinnerung zuteil wird, die sie für alle Zeiten verdienen. Briefe und Berichte von Zeitgenossen, Proklamationen und Urkunden sind eingeschlossen; die Sprache ist einfach und gemeinverständlich, wodurch das Werk, das mit 18 Bildnissen geschmückt ist, als ein wahrhaft volkstümliches bezeichnet werden kann.

- Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. -

Seminar-Kindergarten,
Horn 13, Anmeldungen Freitag.

Streichleucht-Oelfarben

für
Büchermöbel.
Emaillelack
in allen Farben.
Schränkerzierungen.
Abziehbilder.

Drogen- und Farbenhandlung
Max Rädler
nur Rannischstraße 2.

Damen-Hüte

Großer Vorrat sehr eleganter
Hüten und Modelle sind wieder
eingetroffen und werden zu
enorm billigen Preisen
verkauft. Bitte Ruft an! am Sager.
A. Lehmann, Zeltw. 10, 1
(alt. Th. Bahnh.) 5 h.

Postenträger von 50 St.
bis 500 St.
- Sehr große Auswahl
- Größte Auswahl

Wald-Gefäße,

dauerhaft und billig. Lagerbestand
über 600 Stück.

- Transport frei Haus. -
Badewannen von 3 ab an.
Schüsseln mit Zedert u. 4 ab an
Schüsselchen, Stück 60, 75, 90 -
Bücherst. Schüchlerhof 1,
dicht am Markt.
Geegründet 1883.

Wäsche billiger

wegen Erprobung der hohen
Qualität
in der
I. Klinge
Gr. Marktstraße 4.
Wald-Gefäß.
Sternfeld.

Das Mittelteil gegen die

Zuckerkrankheit

ist entscheidend!

Die zahlreichen heutigen Krankheiten und plötzliche Beendigung. Bedenken Sie nicht, für diese Zeit Ihre Ernährung, bringen Sie Ihre Ernährung zu ändern. Ernährung. Sie werden dadurch, dass die Ernährung hinreichend ernährt durch Dr. A. Richter, 64, m. H. Gr. Brauhausstr. 14, Tel. 2467. Schreiben Sie jetzt eine Postkarte. Wenn Sie die Ernährung übernehmen Sie nicht. Diese Briefe enthalten werden Ihnen Auskunft bezüglich nicht vermissen. Sie folgen für alle an Sie.

Persil

für
Wollwäsche!
Hankels, Bleich-Soda